

UNITED NATIONS



NATIONS UNIES

DER GENERALSEKRETÄR

--

Botschaft zum Internationalen Tag der Abrüstung und
der Förderung des Bewusstseins für Nichtverbreitung

New York, 5. März 2024

Der heutige, zweite Internationale Tag der Abrüstung und der Förderung des Bewusstseins für Nichtverbreitung findet zu einem Zeitpunkt statt, an dem die Militärausgaben bedenkliche Höhen erreichen, geopolitische Spannungen bedrohlich zunehmen und gewaltsame Konflikte sich weltweit häufen.

Derweil bedienen sich einige Führungsverantwortliche einer apokalyptischen Rhetorik, wenn sie den Einsatz von Kernwaffen thematisieren. Die Verbreitung illegaler Kleinwaffen und leichter Waffen, der Einsatz von Sprengkörpern in bewohnten Gebieten und die zunehmende Anwendung neuer und aufkommender Technologien, einschließlich künstlicher Intelligenz, zu militärischen Zwecken bieten ebenfalls Anlass zu ernster Besorgnis.

Der heutige Tag gemahnt uns, dass Abrüstung und Nichtverbreitung nicht nur für eine friedliche Zukunft, sondern schlichtweg für unsere Existenz von entscheidender Bedeutung sind.

Führende Politikverantwortliche weltweit müssen in den Frieden investieren, indem sie die Systeme und Instrumente stärken, die dazu dienen, die Verbreitung und den Einsatz tödlicher Waffen zu verhindern — einschließlich des Vertrags über die Nichtverbreitung von Kernwaffen — und indem sie Abrüstungslösungen ausarbeiten.

Der Entwurf der Neuen Agenda für den Frieden enthält neue Strategien und Ansätze, um die durch nukleare, chemische und biologische Waffen geschaffenen Bedrohungen und andere neu auftretende Gefahren wie beispielsweise autonome Waffensysteme zu bannen.

Sprechen wir an diesem wichtigen Tag mit einer Stimme, laut und vernehmlich.

Es ist an der Zeit, diesem Wahnsinn ein Ende zu setzen. Wir brauchen Abrüstung jetzt!
